

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 17

Artikel: Eine moderne Geschichtsstunde

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine moderne Geschichtsstunde.

Neben den Geschichts-Unterricht der Zukunft eröffnet die „Berliner Börsen-Zeitung“ folgenden Ausblick:

Lehrer: Wir nehmen also heute die historischen Ereignisse vom Beginn des 20. Jahrhunderts durch. (Lebhafte Murren in der Klasse.) Ruhe, wenn ich bitten darf. Ich weiß wohl, daß Sie eine Abneigung gegen das Studium jener großen Zeit haben und will gern zugeben, daß es keine leicht zu lernende Geschichtsperiode ist. Natürlich war es früher angenehmer, wo man sich nur so simple Namen wie Salamis, Leuthen, Sedan zu merken brauchte. Meyer IV. erzählen Sie die Schlacht bei Mukden! Meyer IV.: Die Schlacht bei Mukden begann am 27. Februar 1905 mit einem Angriff der Japaner auf Sintsingting. Lehrer: Falsch. Auf Sintsingting muß es heißen. Sintsingting liegt im Westen, Sintsingting liegt im Osten. Das ist doch wohl leicht genug auseinander zu halten. Fahren Sie fort! Meyer IV.: Der japanische Oberbefehlshaber Marshall Oiwakorero . . . Lehrer: Wieder falsch! Können Sie denn die gleichzeitigen Ereignisse in Südwestafrika und Ostasien nicht auseinanderhalten? Der japanische Befehlshaber hieß weder Oiwakorero noch Okahandja, sondern Oyama. Meyer IV.: Verzeihen Sie, Herr Professor, der Irrtum ist naheliegend. Marshall Oyama griff das Zentrum der russischen Front bei Hsiasankiaotse an, während auf der Rechten General Kuroki bei Tutschulin und Tutschu operierte. Gleichzeitig griff General Nogi auch den linken Flügel an und stieß (Meyer IV. fängt an herunterzuschnattern) über Tasanpikontse, Maliputse, Hsintaitse, Tautschkischautse, Tauschhautse, Schinputse, Hsinmintse direkt auf Schufutse vor. Lehrer: Genug. Es war im allgemeinen gut. Doch hätten Sie der größeren Klarheit halber auch die koreanischen und mongolischen Namen der Ortschaften zufügen, sollen.

Behmann III. fahren Sie fort! Behmann III.: Mir ist nicht wohl, Herr Professor. Lehrer: Was fehlt Ihnen? Behmann III.: Ich habe die ganze Nacht das Jahr 1905 gepaukt, und nun ist mir so übel im Gehirn. Lehrer: Das ist ganz egal. Erzählen Sie die Schlacht bei Mukden! Behmann III. (leise lallend): Rostjewensky, Pobjedonoszeff, Omaruru, Tamana-rivo, Semjtwisabar, Ijiji, Maherero, Swiatopolk-Mirski . . . Lehrer: Sammeln Sie Ihre Gedanken und berichten Sie über den Angriff Oyamas! Behmann III. (mit stierem Blick): Der Marshall Schimpantse setzte sich bei Mietse fest und begann, gedeckt von Kaputse, ein Geplänkel. Dann griff er die Russen an mit dem japanischen Kriegsruf: „Hautse! Hautse!“ (Er bricht mit Schaum vor dem Mund zusammen.) Lehrer: Behmann III., begeben Sie sich in die im Keller befindliche Gummizelle und lassen Sie sich dort behandeln. (Zur Klasse gewandt): Sie sehen, wie weise es von der Regierung war, daß sie angesichts des immer größeren Lehrstoffes den Schulen alle Mittel zur prompten Irrenpflege zur Verfügung stellte.

Staniossensungen. I. Quartal 1905.

R. P., Baden. Th. B., Degersheim. R. P., Baden. A. L., Neudorf. N. Sch., Kriens. A. H., Rorschach. M. J., Rorschach. A. L., Langgasse. M. M., Kaltbrunn. B. L., Rotmonten. M. K., Auw.

Allen Sammlerinnen herzlichen Dank und freundliches Vergelt's Gott!

Neudorf bei St. Gallen, den 26. März 1905.

Ida Degen, Lehrerin.